Max Burckhard an Arthur Schnitzler, [19. 11.? 1897]

DR. BURCKHARD

IX. Frankgasse 1.

Lieber verehrter Herr Doctor!

Ich war Ihrer $^{\Lambda^{\times \times \times}}$ freund vichaftlichen Gesinnung vertrauend bereits heute Vormittag so frei Ihnen eine Gastkarte für morgen zu senden, die jedenfalls im Lauf des Nachmittags in Ihren Händen sein wird. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre liebenswürdigen Zeilen.

Herzlichst

DrBurc

© CUL, Schnitzler, B 20.

Visitenkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent Schnitzler: mit Bleistift ergänzte Jahreszahl: »97« Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »30«

- DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2665, S. [12].
 maschinelle Abschrift
- 5 Gaftkarte] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Im Herbst 1897 wurden zwei Theaterstücke Burckhards uraufgeführt. Bei der Uraufführung von 's Katherl am 25. 11. 1897 war Schnitzler verreist. Von Die Bürgermeisterwahl besuchte er die erste Vorstellung am 20. 11. 1897 im Deutschen Volkstheater, so dass dieses Korrespondenzstück am Vorabend der Premiere gelaufen sein könnte.

Quelle: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, [19. 11.? 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00744.html (Stand 12. August 2022)